

Evangelische Kirchengemeinde

Ausgabe 326
Oktober–November 2017





Schon vor zwei Jahren ist mir die seltsame verstaubte Scheibe auf dem Dachboden der Kirche aufgefallen und ein erster Blick verriet mir, dass sie fast 100 Jahre alt war. Da mich das Motiv nicht besonders angesprochen hat, überließ ich sie erst einmal ihrem Dornröschenschlaf – wohl wissend, dass sie zum Reformationsjahr wieder interessant werden würde. Nun zerzte ich sie Anfang des Jahres aus ihrer dunklen Ecke und brachte sie ans Licht. Seit einigen Monaten ziert sie unser Kirchenfenster im Eingangsbereich.

Laut Inschrift auf der Rückseite stellt die Scheibe ein Schild dar. Es ist aus Holz, in das schwarze und „goldene“ Rundkopfnägel kunstvoll eingeschlagen wurden. Alle verwendeten Nägel sind aufgelistet und mit einem Preis bezeichnet. Insgesamt hat der Schild die Gemeinde oder Jugend fast 400 Reichsmark gekostet. Es ist ein „Jugenddank“ für Kriegsbeschädigte. Möglicherweise haben Jugendliche der Kirchengemeinde auf diese Weise geholfen, die Not der Kriegsversehrten zu lindern und der Gemeinde ein „schönes“ Reformationsandenken zu hinterlassen. Wie gesagt, „schön“ finde ich den Schild nicht gerade, aber historisch interessant. Das Motiv zeigt ein Schwert und eine Bibel. In den Buchrücken sind die Initialen von Martin Luther, ML, eingearbeitet. Außerdem ist das Datum des 400. Reformations-Jubiläums mit Nägeln eingeschlagen. Die erste Assoziation ist bei mir 1917 natürlich der Erste Weltkrieg. Junge Männer gingen damals voller Begeisterung in den ausbrechenden Krieg und kämpften für's Vaterland. Viele kehrten nie mehr wieder...

Das Schwert steht für Krieg, oder zumindest kämpferische Auseinandersetzung. Und bestimmt hatten diesen ersten Gedanken auch die meisten Menschen damals (s. auch den Bericht von Katharina Kunter auf den Seiten 6-8). Doch das Schwert hat auch noch eine andere Symbolkraft und möglicherweise hatten die Theologen, die sich dieses Motiv ausgedacht haben, ein ganz anderes Ziel? Nämlich an diesen Vers aus dem Hebräerbrieff zu erinnern: „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist,

auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ (Hebräerbrieff 4,12)

Auch Martin Luther hatte diese Erfahrung gemacht: in seinem Bibelstudium begegnete er dem wahren Gott, der aus den Zeilen direkt zu seinem Herzen sprach und der ihm half, die mittelalterliche pervertierte Frömmigkeit zu korrigieren. Viele Menschen machten im Lauf der Geschichte diese Erfahrung: dass Gott sie anspricht, ganz unvermittelt, in der Natur, durch eine überraschende Situation oder durch sein Wort und sie zur Nachfolge auffordert. Die Begegnung mit Gott hat immer Konsequenzen – manche verdrängen sie vielleicht, doch Gott hört nicht auf, um uns zu werben. Wenn wir innehalten in unserem hektischen Alltag und uns ihm öffnen, können wir seine Stimme vernehmen – so lebendig wie vor 500 Jahren und so herausfordernd wie zu Abrahams Zeiten! Lasst uns also aufbrechen immer wieder neu und uns nicht bange machen lassen von zurückgehenden Gemeindegliederzahlen oder gesellschaftlichem Desinteresse – Gott lässt seine Kirche nicht im Stich!

Einladung zum ökumenischen Reformationsgottesdienst am 31. Oktober 2017

In diesem Gottesdienst um 10 Uhr geht es um „Bekenntnis“! Glauben heißt auch immer, sich zu Gott bekennen. Gemeindeglieder aus beiden Kirchengemeinden werden „Bekenntnisse“ vorbereiten, die dann in diesem Gottesdienst zur Sprache gebracht werden. Auch Sie können bis 20.10. Ihre Texte im Pfarramt abgeben – anonym oder mit Namen versehen. Sie sollen den Themenkomplex „Was bedeutet mir mein Glaube?“, „Was bringt mir der Glaube?“, „An was glaube ich?“ berühren. Zwischen den einzelnen vorgetragenen Texten ertönen die betörenden Klänge aus Harald Schneiders Saxophon, die auf ihre Weise vom Glauben erzählen...

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst in die Kirche Oberensingen mit Pfarrerin Sylvia Unzeitig und Diakon Peter Seidl. Anschließend wird es einen Ständerling geben.

K₂O bewegt!

Ihre Pfarrerin Sylvia Unzeitig

Brigitte Rühle bereitet zum Reformationsjubiläum verschiedene Szenen aus Luthers Leben mit Egli-Figuren vor. Von 8.-31.10. können Sie die kunstvoll gestalteten Szenen auf dem Steinaltar im Eingangsbereich bestaunen.

- Seite 2: *Besinnung*: Fundstück...
- Seite 5: Gedicht von Martin Luther
- Seite 6: Bilderrückblick Gemeindeforum
- Seite 10: Reformation und Martin Luther
- Seite 13: Schöpfungstag
- Seite 15-18: *zum Herausnehmen*: Veranstaltungen und Gottesdienste im Oktober und November in Oberensingen und Hardt
- Seite 19: Regelmäßige Gruppen, Kreise und Veranstaltungen
- Seite 20: Erwachsenenbildung
- Seite 21: Lesung
- Seite 22: Filmabend
- Seite 23: Vortragsabend
- Seite 24: Adventsbazar
- Seite 25: Katholische Kirchengemeinde
- Seite 26: Auszug aus den Kirchenbüchern
- Seite 28: Seniorenprojekt
- Seite 29: Dr.-Vöhringer-Heim
- Seite 30: Weihnachten im Schuhkarton
- Seite 31: *Impressum*
- Seite 32: Herbstgedicht



Die Vorletzten

„Zwei in einer großen Stadt“

Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr

Gemeindehalle Hardt

Karten gibt es im Ev. Pfarramt und bei der Nürtinger Zeitung. Karten zu 12 € im Vorverkauf und 14 € an der Abendkasse



ER sprach zu mir: Halt dich an mich,
 es soll dir jetzt gelingen;
 ich geb' mich selber ganz für dich,
 da will ich für dich ringen;
 denn ich bin dein und du bist mein,
 und wo ich bleibe, da sollst du sein;
 uns soll der Tod nicht scheiden.





„Ahoi“ – Rückblick Gemeindeforum

Wer am Donnerstag abend, 21. September, in den großen Saal des ökumenischen Gemeindehauses kam, wurde sofort von dem neuen überragenden Bild am Kopf des Saales in den Bann gezogen: ein Segelschiff auf weitem Meer, voll besetzt, bei strahlendem Wetter und gutem Geleit: der Heilige Geist in Gestalt einer Taube schickte seine Strahlen über das Schiff hinweg. So sieht Hermann Cech, der Künstler aus Hardt, die Kirche, die auf dem Meer des Lebens unterwegs ist. Anja Müller, Erste Vorsitzende der Kirchengemeinde, und Pfarrerin Sylvia Unzeitig dankten am Ende dem Künstler und allen Ehrengästen mit einem Lutherwein und Eintrittskarten für das Musikkabarett „Die Vorletzten“. Durch den Abend führte Markus Geiger vom Ev. Bildungswerk. Gegen 19 Uhr war der Saal mit über 50 Interessierten gefüllt und Sylvia Unzeitig begrüßte die Anwesenden mit einem geistlichen Impuls zum neuen Bild



von Herrn Cech. Heiko Schall begleitete die Lieder auf dem Flügel und neben der Gitarrenrunde trat auch der Posaunenchor Oberensingen-Hardt (O-Ha!) zum ersten Mal auf. Das Gemeindeforum gilt nun als sein Gründungsdatum. Glückwünsche vom Bezirk überbrachte Birgit Leeb. Nach einer Dia-Show mit Bildern aus Gruppen und Kreisen traten Mitglieder des KGR im Matrosenkostüm auf und führten einen



Sketch auf. Höhepunkt waren sicherlich die Interviews mit den vier Ehrengästen, die allesamt sehr zufrieden mit der Kooperation mit der Kirchengemeinde waren. Dekan Michael Waldmann entließ die Gäste dann mit einem Segen.

Sylvia Unzeitig



Herbst 1917, der Weltkrieg tobt bereits im vierten Jahr. Das Deutsche Kaiserreich hat den "Hungerwinter" hinter sich und gerät militärisch immer mehr in die Defensive. Da jährt sich der Beginn der protestantischen Reformation zum 400. Mal. Das wird gefeiert, obwohl die Kriegsniederlage droht. So schreibt der Allgemeine Anzeiger für den Kreis Meisenheim am Reformationstag:



Die evangelische Theologin und Historikerin Katharina Kunter (Reinhard Simon)

"Wir feiern in diesem Jahre das vierhundertjährige Jubiläum der Reformation. Da ist es selbstverständlich, daß wir dankbar des Mannes gedenken, der die Tat der Reformation getan. Und kein anderer Tag ist zu dieser Gedächtnisfeier geeigneter, als der, an dem Luther vor 400 Jahren, d.h. am 31. Oktober 1517, seine 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg anschlug. Denn diese Stunde war recht eigentlich die Geburtsstunde der Reformation. Aber auch kein Mann war geeigneter, dieses Werk zu unternehmen als D.[oktor] Martin Luther, der Sohn eines Bergmannes, der Nachkomme von niederdeutschen Bauern, wohl der deutscheste Mann, den es je gegeben."

Kirchenglocken werden eingeschmolzen

Martin Luther, der deutscheste Deutsche aller Zeiten!? Als Held und Vorbild, so wurde Luther den Deutschen präsentiert. Denn die drohten, kriegsmüde zu werden – obwohl nach wie vor nur im Ausland gekämpft wurde. Wer wollte, konnte Anzeichen für die heraufziehende Niederlage bereits im eigenen Dorf entdecken: am Kirchturm.

"Ein Symbol dafür ist, dass eben auch alle Gemeinden ihre Glocken abliefern mussten, die dann eingeschmolzen wurden und als Kriegsgerät verarbeitet wurden."

Sagt die Historikerin und evangelische Theologin Katharina Kunter. Die Kirchenglocken blieben stumm, doch mit dem Heroen Luther wollte das Deutsche Kaiserreich den Krieg noch zu seinen Gunsten wenden:

"Man hoffte, den Luther insoweit zu instrumentalisieren, dass er Ernüchterung überflügelt und nach vorne weist. Und dass man was Identitätsstiftendes in dieser schwierigen Situation des vor Auge stehenden Ende des Kriegs vielleicht finden kann."

Mit Luther gegen Katholiken und Sozialisten

So feierten viele Deutsche am 31. Oktober 1917 "ihren" Martin Luther. Sie trafen sich auf Plätzen, in Schulen und auch an der Front. Das protestantisch geprägte Kaiserreich wollte damit aber nicht nur gegen die äußeren Feinde mobilisieren, erklärt Katharina Kunter:

"Dann musste der Protestantismus natürlich im eigenen Land auch gegen die Feinde – wie er sie ja sah – den Katholizismus und die Sozialdemokratie oder die Sozialisten kämpfen."

Auch dafür musste Luther herhalten – und genauso gegen die Frauenbewegung. "Mein Eindruck ist in dieser Zeit auch: Luther wird bewusst als Mann stilisiert, um eben auch die Frauenbewegung zu diskreditieren und die protestantischen Frauen eben in ihr traditionelles Rollenbild zu pressen."



Der böse deutsche Luther

Während die Deutschen also Luther feiern oder zumindest feiern sollen, wird das Reformationsjubiläum im protestantischen Ausland kaum beachtet. Das war drei Jahrzehnte zuvor noch anders. 1883 war Luthers 400. Geburtstag begangen worden, auch in Schottland und den USA.

"1917 waren das natürlich die Feinde auf einmal, und in den Ländern selber wollte man nun nicht unbedingt noch dieses Deutschland mit dem Luther, gegen die man jetzt gerade kämpfte, feiern. Aber es entwickelte sich so ein bisschen die Tendenz,

dass man sagte: 'Da in Deutschland haben sie den schlechten Luther sozusagen, den bösen Luther. Die interpretieren ihn falsch. Und wir versuchen jetzt das Sinnbild zu sein als eine protestantische Nation, um einen guten Luther zu verkörpern.' Also es gab auch eine ganz kleine Gegenbewegung."

Lutherworte zum Reformationsjubiläum 1917

Der "böse deutsche Luther" konnte sich im Weltkrieg nicht durchsetzen. Das Kaiserreich verlor und ging unter. Doch ist damit auch die nationale Vereinnahmung Luthers Geschichte? Immerhin wurde der Reformationstag 2017 zum nationalen Feiertag erklärt. Als nationalistisches Vorbild muss Luther heute nicht mehr herhalten, aber die Historikerin Katharina Kunter sagt dennoch, der Reformator werde vereinnahmt.

Wird Luther erneut instrumentalisiert?

"Ich erkenne sowohl auf der staatlichen politischen Seite als auch bei der kirchlichen Seite durchaus den Willen, Luther als einen sozusagen Vorreiter für Zivilgesellschaft, für westliche demokratische Kultur zu instrumentalisieren, dass er der Kämpfer für die Menschenrechte gewesen sei, für die bürgerlichen Freiheiten, für Freiheit überhaupt. Und das finde ich dann doch eine historisch nicht gerechtfertigte Instrumentalisierung."

Martin Luther, der Vorkämpfer der Moderne. So läuft uns der Reformator dieser Tage tatsächlich immer mal wieder über den Weg. Zum Beispiel in einer Rede von Bundespräsident Joachim Gauck, als das Reformationsjahr in Berlin offiziell eröffnet wurde. Für Gauck ist Luther ein Wegbereiter der politischen Freiheit. Zugleich verteidigt der Bundespräsident das staatliche Engagement beim Reformationsjubiläum.

"Wir vermischen hier nicht unzulässigerweise die kirchliche und die staatliche Sphäre, sondern der Staat erkennt an, dass auch er selber, in seiner Geschichte und Vorgeschichte, in vielfacher Weise von der Reformation und ihrer Wirkungsgeschichte geprägt ist. Die heutige Gestalt unseres Gemeinwesens ist ohne die christlichen Kirchen nicht denkbar. Und sie ist nicht denkbar ohne die Reformation." Mit 42 Millionen Euro fördert der Bund das Reformationsjubiläum. Hinzu kommen das Fördergeld der Länder. Das Gedenken an die Reformation in Deutschland ist also auch 2017 eine Staatsangelegenheit – wie 1917, allerdings mit anderem Vorzeichen.

Katharina Kunter



Am 1. Juli verbrachten die KEK-Kinder ("Kinder entdecken Kirche", 3. Klasse) einen Vormittag lang auf der Pfarrwiese am Galgenberg. Mit dabei waren Renate Kostrewa und Heidrun Eissele vom BUND und Christoph Gayer vom Grünen-Gockel-Team, die mit Eltern der KEK-Kinder gemeinsam den Schöpfungstag gestalteten.

Pfarrerin Sylvia Unzeitig begrüßte die Kinder mit dem KEK-Einstiegslied "Einfach spitze" und las den Psalm 8 vor, der über die Vielfalt und Größe der Schöpfung staunt:

*"Kein Mensch kann sich vorstellen, wie mächtig du bist, Gott.
Weiter als der Himmel reicht deine Macht.
Es ist nicht zu fassen, was du alles kannst.
Du brauchst ja nur den kleinen Finger zu rühren,
und schon steht der Mond am Himmel.
Du musst nur mit der Hand ein Zeichen geben,
und schon ziehen die Sterne ihre Bahn..."*

Anschließend ging es spielerisch mit der Erkundung der Wildbienen weiter. Das in die Jahre gekommene Insektenhotel wurde instandgesetzt und Wespenester unter den im Gras liegenden Bänken entdeckt.



Den Abschluss bildete ein Grillessen mit den Eltern um die Mittagszeit. Im Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag berichteten die Kinder dann von ihren Erlebnissen. Leider ist damit dann schon die KEK-Zeit wieder vorbei. Wir hoffen, dass die Drittklässler nun ihre Gemeinde ein bisschen besser kennengelernt haben und sich in der Konfirmandenzeit daran erinnern. Vielen Dank allen, die sich in diese Arbeit eingebracht haben, vor allem Heiko Schall und Anja Müller!

Sylvia Unzeitig



Oktober

Samstag, 07.10., 9-11 Uhr

Abgabe der Erntedankgaben
in der Friedenskirche Hardt

Samstag, 07.10., 19.30 Uhr

Die Vorletzten: „Zwei in einer großen Stadt“
musikalisch-kabarettistische Stadttrevue
Gemeindehalle Hardt

Sonntag, 08.10., 10.30 Uhr

Gitarrenrunde
im ökum. Gemeindehaus K₂O

Montag, 09.10., 19.00 Uhr

Jugendtreff mit Melli und Taiba
ökum. Gemeindehaus K₂O

Montag, 09.10., 19.00 Uhr

Ökumenischer Hauskreis
in der Friedenskirche Hardt

Montag, 09.10., 19.30 Uhr

Handarbeitstreff
im Gustav-Werner-Zimmer im K₂O

Dienstag, 10.10., 19.30 Uhr

Meditativer Tanz mit Dieter Beug
im ökum. Gemeindehaus K₂O

Mittwoch, 11.10., 8.45 Uhr

Frauenfrühstück mit dem Thema „Dankbarkeit“
im ökum. Gemeindehaus K₂O

Donnerstag, 12.10., 14.00 Uhr

Donnerstagskreis im ökum. Gemeindehaus K₂O
„Sonntagsstaat einer Oberensingerin“ mit Sigrid Emmert,
Nürtingen

Donnerstag, 12.10., 14.00 Uhr

Bibelgesprächskreis mit den Apis
in der Friedenskirche Hardt

Sonntag, 15.10., 14-17 Uhr

Kirchencafé in Hardt

Samstag, 21.10., 15.00 Uhr

Herbstwanderung zur Sammlung Domnick
Treffpunkt am Gemeindehaus K₂O,
16 Uhr Führung in der Sammlung Domnick

Donnerstag, 26.10., 14.00 Uhr

Bibelgesprächskreis mit den Apis
in der Friedenskirche Hardt

Gottesdienste Juli/Oktober/November 2017

Oberensingen		Hardt
Sonntag, 01.10.	9.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Bernhard Hiller Opfer: Jugendarbeit im Bezirk	10.45 Uhr Gottesdienst Prädikant Bernhard Hiller Opfer: Kirche Hardt
Freitag, 6.10.	9.30 Uhr Gottesdienst für kleine Leute (Pfrin. Sylvia Unzeitig mit Team)	
Sonntag, 08.10.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Kirche Oberensingen	10.45 Uhr Erntedankgottesdienst PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Nürtinger Tafel
Sonntag, 15.10.	9.30 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Diakonie	10.45 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Diakonie
Sonntag, 22.10.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Jugendarbeit in der Gemeinde	10.45 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Jugendarbeit in der Gemeinde
Sonntag, 29.10.	9.30 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Agnes Toczek Opfer: Gemeindebrief	10.45 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Agnes Toczek Opfer: Gemeindebrief
Dienstag, 31.10.	10.00 Uhr Reformationsgottesdienst	
Sonntag, 05.11.	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Martin Schultheiß Opfer: Bibelverbreitung	10.45 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Martin Schultheiß Opfer: Bibelverbreitung
Sonntag, 12.11.	9.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Opfer: Kirche Oberensingen	10.45 Uhr Gottesdienst Prädikant Opfer: Kirche Hardt
Sonntag, 19.11.	9.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Abendmahl PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Friedensdienste	10.45 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Muriel Sender (Referentin beim Dekan) Opfer: Friedensdienste
Mittwoch, 22.11.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag im Dr.-Vöhringer-Heim PfarrerIn Sylvia Unzeitig	
Sonntag, 26.11.	9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Hospizarbeit	10.45 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag PfarrerIn Sylvia Unzeitig Opfer: Hospizarbeit

Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Dr.-Vöhringer-Heim jeden Mittwoch um 10.00 Uhr.

Fahrdienste zu den Gottesdiensten sind bei Frau Melchinger Tel. 52456 oder bei Joachim Thumm Tel. 560254 zu erfragen.



**KINDER-
GOTTESDIENST
OBERENSINGEN**
jeden Sonntag um
9:30 Uhr, K₂

KINDERGOTTESDIENST HARDT

1.-8. Oktober und 5., Nov. um 10:45 Uhr im Jugendbereich der
Friedenskirche

Krippenspiel 2017 in Hardt

Unser Krippenspiel findet in diesem Jahr schon am 3. Advent um
18 Uhr statt, da Heiliger Abend und 4. Advent in diesem Jahr auf
einen Tag fallen. Wer gerne mitspielen möchte, sollte am Sonntag,
12.11., um 17 Uhr zur Rolleneinteilung in den Jugendraum der
Friedenskirche kommen.
Ich freue mich auf Euch. Liebe Grüße Jo.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

November

- Montag, 06.11., 19.00 Uhr **Jugendtreff**
mit Melli und Taiba - Kinotime in der Friedenskirche Hardt
- Mittwoch, 8.11., 14.30 Uhr **Konfirmanden** besuchen die Sammlung Domnick und werden in Leben und Werk des früheren „Nachbarn“ eingeführt
- Donnerstag, 09.11., 14.00 Uhr **Donnerstagskreis**
„Martin Luther und sein Protest im Lied“
Vortrag von Pfarrer i.R Martin Schultheiß und musikalischer Begleitung am Flügel durch Eberhard Wieland im ökum. Gemeindehaus K₂O
- Donnerstag, 09.11., 14.00 Uhr **Bibelgesprächskreis mit den Apis**
in der Friedenskirche Hardt
- Donnerstag, 09.11., 19.30 Uhr **„Typisch evangelisch - typisch katholisch“?**
Das Verhältnis der Konfessionen im Wandel – Vortrag von Frau Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger, in Kooperation mit dem Heimatkreis Oberensingen und dem katholischen Ortsausschuss, ökum. Gemeindehaus K₂O
- Sonntag, 12.11., 10.30 Uhr **Gitarrenrunde** im ökum. Gemeindehaus K₂O
- Sonntag, 12.11., 17.00 Uhr **Rolleneinteilung für das Krippenspiel**
am 3. Advent in Hardt, Jugendraum der Friedenskirche
- Montag, 13.11., 19.00 Uhr **Ökumenischer Hauskreis** in der Friedenskirche Hardt
- Montag, 13.11., 19.30 Uhr **Handarbeitstreff** im Gustav-Werner-Zimmer im K₂O
- Dienstag, 14.11., 19.30 Uhr **Meditativer Tanz** mit Dieter Beug
im ökum. Gemeindehaus K₂O
- Sonntag, 19.11., 14-17 Uhr **Kirchencafé in Hardt**
- Donnerstag, 23.11., 19:30 Uhr **Filmabend „Bitterer Honig“**
Doku über das Bienensterben im Rahmen der Umweltbemühungen des Ökumenischen Grünen-Gockel-Teams in der Sammlung Domnick
- Donnerstag, 23.11., 14 Uhr **Bibelgesprächskreis mit den Apis**
in der Friedenskirche Hardt
- Freitag, 24.11., 15-18 Uhr **Adventsflohmarkt** im ökum. Gemeindehaus K₂O
- Samstag, 25.11., 11-16 Uhr **Adventsflohmarkt** im ökum. Gemeindehaus K₂O

Krabbelgruppejeden Montag um 9:30 Uhr, K₂O

Ansprechpartner: Christina Schall (Tel. 244379) und Susanne El-Miniawy

JUNGSCHARENÖkum. Gemeindehaus K₂O**Kleine Jungchar**

(Klasse 1-4)

dienstags 17:30-19 Uhr

Infos bei: Melanie Kicherer
und Manuel Hertler

(manuel-hertler@gmx.de)

Teenie-Kreis „Bibelstond“ (ab 6. Klasse)

mittwochs 18 bis 19 Uhr

Ansprechpartner: Manuel Hertler

Jugendkreis

einmal im Monat, montags um 19 Uhr

9. Oktober (K₂O), 6. November (Hardt)**BIBELGESPRÄCHSKREIS MIT DEN APIS**

12. und 26. Oktober, 9. und 23. November

um 14 Uhr in der Friedenskirche Hardt

ÖKUMENISCHER HAUSKREIS IN HARDT

9. Oktober und 13. November

um 19 Uhr in der Friedenskirche in Hardt

Donnerstagskreismonatlich donnerstags, 14 Uhr, K₂O

12. Oktober und 9. November

Abholservice bitte anmelden unter: Tel:
07022-959289. Kontakt: Elisabeth Kohler
und Sylvia Feldmaier**Meditatives Tanzen mit Dieter Beug**19.30 bis 21.30 Uhr, K₂O

10. Oktober und 14. November

Handarbeitstreffmonatl. montags, 19:30 bis 21:30 Uhr, K₂O

9. Oktober und 13. November

Seniorengymnastik

montags, 14 bis 15 Uhr, Fr.-Glück-Halle

Frauengymnastik

dienstags, ab 20 Uhr, Friedrich-Glück-Halle

Gitarrenrunde

jeden 2. Sonntag im Monat,

8. Oktober und 12. November

Posaunenchor

immer mittwochs ab 19 Uhr für Anfänger

und ab 19:30 Uhr für Fortgeschrittene, K₂O**Frauen Begegnung International**14-tägig, mittwochs im K₂O

Termine: 11. Oktober (mit Frauenfrühstück),

25. Oktober, 08. und 22. November

Mitarbeiterkreis Oberensingen und Hardt20.00 Uhr K₂O, 11. Oktober 2017



Veranstaltungsauswahl des Evangelischen Bildungswerks im Landkreis Esslingen
Oktober / November

Am **Dienstag, 10.10.2017** starten unsere Reihen **BIZEPS & BIBEL** und Monumentale Texte des Alten Testaments kurz unser „Hebräischkurs“. Beide Veranstaltungen finden statt im Evang. Laurentius-Gemeindehaus in Nürtingen.

Samstag, **28.10.2017, 20.00 Uhr**
Filmclub im Evang. Bildungswerk

LUTHER – Der Film

Oft gelaufen und immer wieder sehenswert! Im Traumpalast Nürtingen.

NÜRTINGER REIHE 2017 mit Matthias Berg am **Dienstag, 31.10.2017, 19.30 Uhr** in der Evang. Lutherkirche Nürtingen mit dem Titel Kraft schöpfen – aber wie?

„Sterben und Tod“ – betrifft das auch junge Menschen?

Donnerstag 23.11.2017,

18:00 Uhr, Bestattungsunternehmen Rolf, Stuttgart-Degerloch

Mit diesem Termin sollen hauptsächlich junge Menschen erreicht werden. Egal ob bereits selbst davon betroffen oder nicht, irgendwann wird ein jeder damit konfrontiert. Dieser Abend ist eine Möglichkeit sich ganz ungezwungen mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Weitere Infos zu allen Veranstaltungen beim: Evang. Bildungswerk im Landkreis Esslingen, Telefon: 07022 / 905760; E-Mail: info@ebiwes.de; www.ebiwes.de

am **24. Oktober 2017 von 17-17.30 Uhr**

„Der gläserne Rubin“

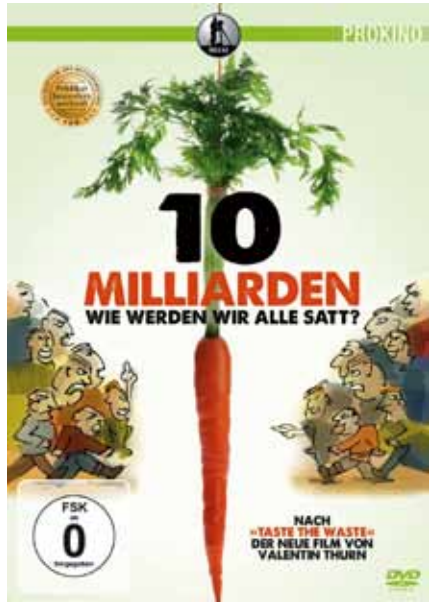
mit Roswitha Madeleine aus der benachbarten Wohngruppe für psychisch kranke Menschen.

Durch den autobiographischen Roman von Roswitha Madeleine erhält man eine Ahnung davon, wie es ist, wenn man langsam, Stück für Stück, abgleitet in seine Innenwelt. Roswitha Madeleine wird vor allem den Anfang ihres Romans vorlesen, der ihre Kindheit behandelt. Es besteht am Ende der Lesung die Möglichkeit, Exemplare zu kaufen und sich mit der Autorin zu unterhalten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf viele Interessierte!



„Dieses Buch passt in unsere Zeit, in der das Unterste nach oben gekehrt wird. Es ist entstanden aus tiefer Not. Es ist die ergreifende Geschichte einer an Schizophrenie erkrankten Frau, die ihr Leben für die Liebe gab. Die Autobiographie zeigt auf, wie psychische Krankheit entsteht und ein Mensch zwischen seinen Glaubensgrundsätzen und anerzogenen Regeln einerseits und seinen Gefühlen und Wünschen andererseits verzweifelt.“

Roswitha Madeleine ist bis zu ihrem neunten Lebensjahr bei ihren Großeltern in Saugau im Oberland aufgewachsen. Danach kam sie zu ihren Eltern nach Stuttgart, erlangte die Fachhochschulreife, absolvierte eine Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondentin und arbeitete vier Jahre in ihrem Beruf. Sie zog drei Kinder groß, die heute fest im Leben stehen. Nach einer misslungenen Psychoanalyse begann eine jetzt zwanzigjährige Psychiatrieodyssee. Dennoch entdeckte sie die Fähigkeit zum Malen und ihre schriftstellerischen Talente. Trotz anhaltender Krankheit und Not hat sie ihren unerschütterlichen Glauben an Gott wiedergefunden.“ (Klappentext des Romans)



10 Milliarden – wie werden wir alle satt?

Dokumentarfilm von Valentin Thurn
Dienstag, 7. November 2017, 19.00 Uhr
 Kath. Gemeindehaus, Nürtingen, Vende-
 laustr. 28

Dokumentarfilm zur weltweiten Ernährung
 im Spannungsfeld von industrieller Land-
 wirtschaft und alternativen Ansätzen.
 Gesprächspartner: David Traub, Solida-
 rische Landwirtschaft (Solawi)

Nahrung ist für alle eine grundlegende
 Voraussetzung, um Flucht und Kriege zu
 verhindern. Sowohl die industrielle Land-
 wirtschaft mit Gen- und Hybridsaaten

als auch alternative Ansätze mit behutsamerem Umgang mit unseren begrenzten
 Ressourcen, versuchen die Welternährung zu sichern.

Gesprächspartner: David Traub, Solidarische Landwirtschaft (Solawi)

10 Milliarden – wie werden wir alle satt?

Schon heute hat jeder Sechste zu wenig Nahrung. Im Laufe des 21. Jahrhunderts
 soll die Weltbevölkerung auf insgesamt 10 Milliarden anwachsen. Valentin Thurn er-
 kundet in seinem Dokumentarfilm die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelpro-
 duktion. Gezeigt wird sowohl die industrielle Landwirtschaft mit ihrem Versprechen,
 durch Gen- und Hybridsaaten die Welternährung zu sichern als auch alternative
 Ansätze, die versuchen, behutsamer mit den begrenzten Ressourcen umzugehen.
 Nahrung ist für alle eine grundlegende Voraussetzung, um Flucht und Kriege zu
 verhindern.

Spende erbeten

AK der Eine-Welt-Gruppen in der kath. Kirchengemeinde St. Johannes



Prof. Dr. Christel Köhle-Hezinger
 (Esslingen/Jena)

„Typisch evangelisch – typisch katholisch“? Das Verhältnis der Konfessionen im Wandel

„Evangelisch - Katholisch“: Das waren über Jahrhunderte hinweg klare Verhältnisse
 und Verteilungen, aber ebenso auch harte Gegensätze und Fronten. Denn die
 Konfessionen waren - wie die beiden großen Konfessionskirchen - streng vonei-
 nander getrennt. Oft konnte man in der eigenen Heimat, aufgrund der territorialen
 Trennung in der Folge der Reformation („Cuius regio, eius religio“) selbst gar keine
 „Andersgläubigen“. Vorurteile ersetzen Wissen, denn man hatte kaum Kenntnis
 voneinander. So konnte man leicht, wie im katholischen Oberland, von den „Wüst-
 gläubigen“ sprechen.

Was wissen wir noch davon – vom konfessionellen Gegeneinander, von den Kämp-
 fen in gemischtkonfessionellen Orten, der Diaspora, in konfessionellen Grenzgebie-
 ten vom Zusammenleben der Menschen in ihrem Alltag?

Und: Welche Bedeutung hat dies heute noch, auch für Probleme und Fragen der
 Ökumene in der Gegenwart?

Was trennt, was verbindet?

Und wie steht es um die Macht der Vorurteile – sind sie nun endgültig in der
 ‚Rumpelkammer der Geschichte‘ verschwunden?

Der Vortrag verfolgt Spuren und Wunden, fragt nach „Werkzeugen und Narben“
 und beleuchtet Stationen auf diesem Weg im 19. und 20. Jahrhundert.

Donnerstag, den 9. November 2017, 19.30 Gemeindehaus Oberensingen

Herzliche Einladung zum 5. Adventsflohmarkt im K₂O

Sie haben:

Gut erhaltene Deko-Artikel für Advent und Weihnachten?

Nicht angebrannte Kerzen?

Christbaumschmuck?

Tischdecken, Bücher, Rezepthefte...? – Bastelmaterialien?.

Alles noch schön, zeitgemäß – aber insgesamt zu viel?

Oder Sie möchten einfach Platz machen im Schrank und mal wieder was Neues haben?

Dann spenden Sie uns doch diese Artikel für den Verkauf am

Freitag, den 24. November 2017 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, den 25. November 2017 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

im ökumenischen Gemeindehaus K₂O in Oberensingen Stuttgarterstr. 91.

Für kleines Geld finden Sie sicher auch gleich wieder was Neues.

Sie können beim Flohmarkt nicht nur stöbern und kaufen, es gibt auch Kaffee, Kuchen, Oberensinger Apfelsaft und nette Gespräche.

Den Erlös spenden wir wieder einer caritativen Einrichtung

Abgeben können Sie Ihre Spenden vom 14.11. bis 17.11. bei

Gabriele Jahn, An der Aich 14

Gabriele Leuser-Vorbrugg, Im Wiesengrund 58



Aufgepasst und vormerken!

Die Tradition setzt sich fort. An allen Dienstagen und Donnerstagen im Advent findet in der Bücherei in Oberensingen wieder den „Spür den Advent“ statt. Beginn ist jeweils um 17:00 Uhr.

Die Aktion startet am Dienstag, 5. Dezember und endet am Donnerstag, 21. Dezember.

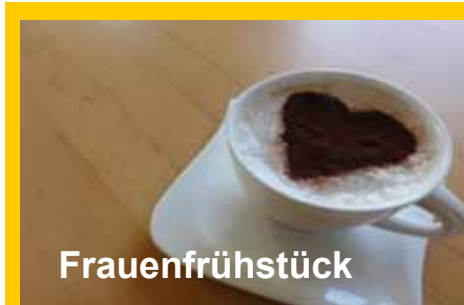
Wer Lust hat an einem Dienstag oder Donnerstag diese Aktion in der Bücherei zu unterstützen, kann sich gerne bei Frau Haupt, Telefon 217873, melden.

Michaela Haupt für den katholischen Ortsausschuss

St. Johannes
Nürtingen



Katholische
Kirchengemeinde



Frauenfrühstück

Thema: „Spuren, Zeichen unseres Lebens“ Alle Frauen unabhängig von Alter und Konfession sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 11. Oktober 2017

8:45 Uhr bis 11.00 Uhr

im ökumenischen Gemeindehaus K₂O, Stuttgarter Str. 91 in Oberensingen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die ev. Kirchengemeinde Oberensingen-Hardt und der kath. Ortsausschuss Oberensingen

Eine beaufsichtigte Spielecke im Raum ist vorhanden.

Fragen zum Thema Frauenfrühstück beantwortet Ihnen gerne:

Michaela Haupt 07022 217873 oder Sylvia Feldmaier 07022 54914

Kreisdiakonieverband
im Landkreis Esslingen



Diakonieladen Nürtingen

Prüfen Sie ihren Kleiderschrank auf Herz und Nieren:

Ab sofort freuen wir uns über gut erhaltene

Herbst- und Winterkleidung, besonders Winterjacken für Damen und Herren, Kleinkinder – und Kinder.

Sie können die Kleidung während der Öffnungszeiten bei uns abgeben.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Do von 9-12 Uhr und 14-18 Uhr,

Fr und Sa von 9-12 Uhr.

Diakonieladen NT, Plochingenstr. 61,

Tel 07022-36167



WACHT
UNDBETET
- DENN IHR
WISST NICHT,
WANN DIE
ZEIT DA IST.

Gemeinsam unterwegs...

Inklusive Senioren/innen
Tagesstruktur

Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V.

Ein neues Seniorenprojekt in der Nachbarschaft stellt sich vor:

Da, wo früher der Friseur Heilemann drin war, ist seit einigen Jahren die Behindertenförderung Linsenhofen mit einer Kreativ-Werkstatt ansässig. Mein Vorgänger Ozanna hat diese Einrichtung ja ins Leben gerufen und sie ist bis heute sehr lebendig und aktiv. Eine Theatergruppe hatte ja vor zwei Jahren schon einen sehr spritzigen Auftritt in Hardt (Das weiße Rössl)! Nun möchte Andrea Bachert ein weiteres Projekt auf die Beine stellen,

indem sie einmal im Monat alle interessierten Senioren in die Werkstatt einlädt und verschiedene Angebote bereithält:

Die ‚Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V.‘ ist ein privater Elternverein, hervorgegangen aus dem ‚Freundeskreis der Werk- und Heimstätten für Behinderte‘, gegründet im Jahre 1969 in Linsenhofen durch eine Elterninitiative unter der Leitung von Herrn Pfarrer Ozanna und der Ärztin Frau Dr. Lore Eisenhart.

1971 ging der erste Werkstattbereich in Linsenhofen in Betrieb.

Ein kontinuierlicher Ausbau der Arbeits- und Wohnheimplätze folgte, ebenso die Weiterentwicklung in konzeptioneller Hinsicht. Heute werden von uns in Linsenhofen und Oberboihingen ca. 230 Menschen mit Behinderung betreut, in Arbeitsplätzen und Stationären Wohngruppen, dem Betreuten Wohnen, dem Begleiteten Wohnen in Familien, den Förder- und Betreuungsgruppen, der Seniorengruppe sowie den Offenen Hilfen.

Die Verantwortung gegenüber den anvertrauten Menschen mit Behinderung spiegelt sich in dem gemeinschaftlich erarbeiteten Leitbild wider. Die Sozialen Dienste stellen die Betreuung und die Einhaltung der Rechte behinderter Menschen am Arbeitsplatz sowie gegenüber Behörden und Ämtern sicher und sind ständiger Ansprechpartner für Eltern und Betreuer.

Wir verstehen uns als Dienstleister gegenüber Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen.

Wenn Sie Fragen haben oder einfach mehr über unsere Arbeit und unser Inklusionsprojekt wissen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Andrea Bachert, Tel: 07025 / 843 203, Seniorengruppe Linsenhofen

Fax: 07025 / 843 203, Bodelschwinghstr. 43, 72636 Frickenhausen-Linsenhofen,

E-Mail: bachert@behinderten-foerderung.de



Besuch der neuen Konfirmanden im Dr. Vöhringerheim

Am Mittwoch, den 19.07.2017, konnten die Konfirmanden aus Oberensingen und Hardt die Senioren des Dr.Vöhringerheims besuchen. Nach dem gemeinsamen Kuchenessen durften wir uns mit den Senioren austauschen und viele Fragen stellen. Wir erfuhren, wie es damals war, denn sie hatten nicht immer eine schöne Kindheit. Uns wurden sehr viele unterschiedliche interessante Geschichten erzählt. Nach diesem Kennenlernen wurden wir dann auf den Sonntag eingestimmt, denn dort durften wir dann die Senioren in den gemeinsamen Gottesdienst begleiten.

Jessica Föhl (13), Hardt





WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
Mehr als ein Glücksmoment

**MITPACKEN
BIS 15.11.**

HOTLINE +49 (0)30 - 76 883 883
www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Eine Aktion von Geschenke der Hoffnung

Auch in diesem Jahr gibt es in Nürtingen wieder Sammelstellen für die Pakete der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Bei der Aktion handelt es sich um die weltweit größte Geschenkaktion für Kinder in Not. Über 110 Millionen Kinder wurden in den vergangenen zwei Jahrzehnten bereits beschenkt. Im deutschsprachigen Raum wird die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ vom christlichen Werk Geschenke der Hoffnung koordiniert.

Im letzten Jahr kamen in Nürtingen über 300 gepackte Schuhkartons zusammen, über die sich Kinder in der Republik Moldau und in Rumänien freuten. Ein herzlicher Dank an alle Mitpacker!

Wir freuen uns über alle, die dieses Jahr einen Schuhkarton für die Kinder packen. Ebenfalls benötigen wir immer auch Zupackmaterial, um nicht so prall gefüllte Kartons zu ergänzen: dabei können Kuschtiere, Kleidung, Schreibsachen, Spielzeug und Hygieneartikel gespendet werden. Die etlichen Strickerinnen, die Mützen, Schals und Socken für die Aktion machen, freuen sich auch immer über Wolle und Wollreste, die sie verarbeiten können.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Simone Böppe.

Zur weiteren Information liegt dem Gemeindebrief ein Flyer der Aktion bei, dort findet sich auch die Packliste, was alles in einen Schuhkarton gehört.

Abgeben können Sie die Schuhkartons ab **1. November bei Simone Böppe, Pfeiferstr. 42 in Hardt**, Telefon 07022 3084034 und bei **Kerstin Rühle, Im Wiesengrund 6 in Oberensingen**, Telefon 07022 260014. Die Aktion endet am 15. November, damit alle Päckchen noch kontrolliert werden können und rechtzeitig bei den Kindern ankommen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

© 2017 Evangelische Kirchengemeinde Oberensingen-Hardt

Redaktionsteam: Sylvia Unzeitig, Anja Müller, Peter Nickart

Freie Mitarbeiter: Christoph Gayer

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr.in Sylvia Unzeitig

Fotos: Sylvia Unzeitig, Vladislav Atanassov, Heiko Schall, Susanne Sonneck, pixabay, Gemeindebrief Magazin, Privat.

Layout/Druckvorbereitung: Susanne Sonneck, Neckartenzlingen, www.susanne-sonneck.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen, www.Gemeindebriefdruckerei.de; Auflage: 1500 Stück

Pfarrbüro:

Peter Nickart
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 9-11:30 Uhr

Pfarramt

Pfarrerin Sylvia Unzeitig
Mühlgasse 1, Telefon 07022-51263,
Fax 07022-51279, E-Mail:
Pfarramt.Oberensingen-Hardt@elkw.de,
Homepage: www.kirche-oberensingen-hardt.de

Kirchenpflege:

Erich Rühle, Tel: 07022-53105,
Handy: 0172-8367630,
Fax: 07022-994286, E-Mail:
ev.kirchenpflege.oberensingen@kabelbw.de

Gemeindehausvermietung:

E-Mail: k2o.oberensingen@googlemail.com

Mesnerin in Oberensingen:

Silke Thews, Telefon 07022-905804,
E-Mail: SilkeThews@gmx.de.

Mesner in Hardt:

Joachim Thumm, Telefon: 07022-560254

Hausmeister im K₂O

Andrej Magel, Telefon: 07022-9949238
Handy: 0151-59845287

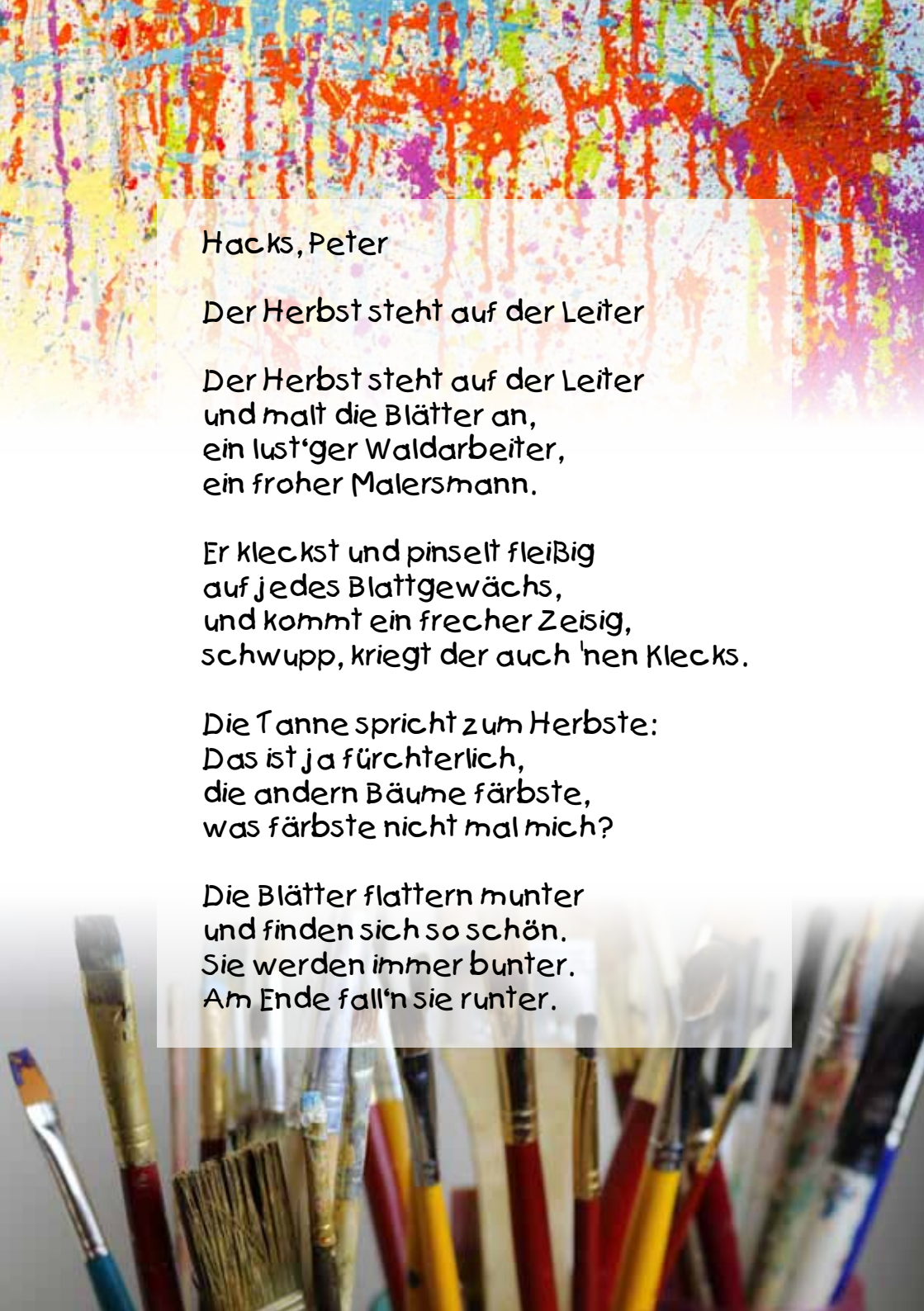
Diakoniestation:

Telefon: 07022-93277-0



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Zustiftungen an die ZweiKirchenStiftung Oberensingen-Hardt können in beliebiger Höhe unter Stichwort: "Stiftung Friedenskirche Hardt" oder "Stiftung Kirche Oberensingen" überwiesen werden an folgende Konten der ZweiKirchenStiftung Oberensingen-Hardt: IBAN DE03 6126 1339 0006 1610 06 VR Bank Hohenneuffen-Teck eG oder IBAN DE94 5206 0410 0003 6927 52 Evangelische Bank eG



Hacks, Peter

Der Herbst steht auf der Leiter

Der Herbst steht auf der Leiter
und malt die Blätter an,
ein lust'ger Waldarbeiter,
ein froher Malersmann.

Er kleckst und pinselt fleißig
auf jedes Blattgewächs,
und kommt ein frecher Zeisig,
schwupp, kriegt der auch 'nen Klecks.

Die Tanne spricht zum Herbst:
Das ist ja fürchterlich,
die andern Bäume färbste,
was färbste nicht mal mich?

Die Blätter flattern munter
und finden sich so schön.
Sie werden immer bunter.
Am Ende fall'n sie runter.

